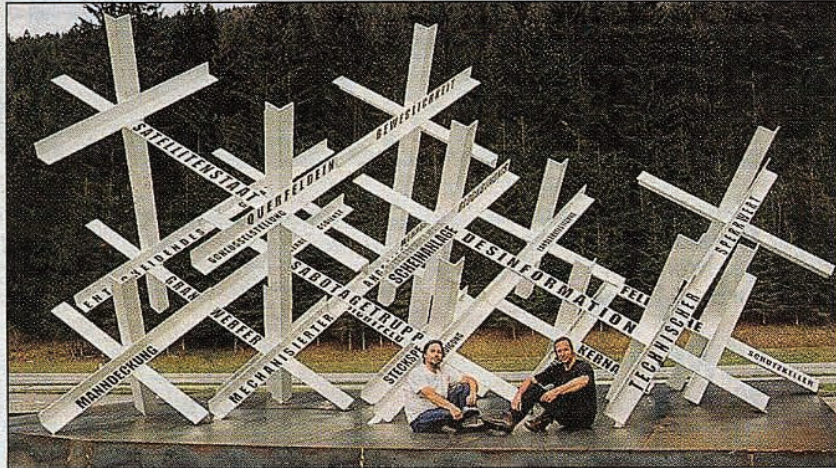


Foto: Privat



## Kultursommer St. Paul startet morgen Von Tracht bis Jazz

Morgen startet der St. Pauler Kultursommer mit Musikern von Alt-Lavantaler Trachtenkapelle bis Schülerchor. Danach gibt es bis zum 8. August eine bunte Mischung an Musikstilen wie an Interpreten. Details: Tel. 04357/2019.

Heimisch bis auf die Sprache ist etwa der 25. Mai: Artner Kammerchor und Academia ars musicae „heben“ den Händel-Brocken „Messiah“. Bis Florian Kitt

(Cello) und Rita Medjimorec (Klavier) am 8. 8. den Schluss setzen, sind u. a. Adrian Eröd/Eduard Kutrowatz, Capella Leopoldina oder Bartoilo Musil am Werk. FS

**Wenn zwei Grenzgänger an der Grenze den Kalten Krieg thematisieren, haben heute Europatag-Veranstaltungen in Arnoldstein monumentale Bedeutung. Dahinter stecken die Krastaler Max Seibald (re.) und Michael Kos, deren zweiteiliges „Querfeld“ um 13.30 Uhr am Wurzenpass enthüllt wird. Hier erzählen Panzerkreuze im Kriegsjargon vom „kalten Feld“ (Foto), das an der Bundesstraße mit dem „Lexikon der Berührung“ versöhnlich dreisprachige Töne anschlägt.**

## Salzburg: Pfingstfestspiele mit dem Kärntner Markus Werba Von Muti zum Italiener geadelt

Was trägt ein Kärntner Star-Bariton dazu bei, dass Salzburg Neapels Geschichte atmet? Da lacht Markus Werba, selbst ernannter „Quoten-Österreicher“ in der Paisiello-Oper „Il matrimonio inaspettato“ vor der Premiere bei den Pfingstfestspielen, weil er das Tempo liebt und Maestro Muti ihn zum Italiener adelte.

Foto: Mozartium



Markus Werba als Giorgino

Das ist angesichts seiner italophilen Vergangenheit auch kein Wunder! Immerhin hat der 34-jährige Gailtaler im Musikgymnasium Viktring in dieser Sprache maturiert und „in Palermo viel dazugelernt.“ Dementsprechend unbeschwert legt er die Rolle des Giorgino in einer Oper an, die seit 229 Jahren nicht mehr aufgeführt wurde: „Da gibt es kein Vorbild. Wichtig ist, Tempo zu halten und auf sein Ohr zu vertrauen, dem diese Mozart-nahe Musik sehr entgegenkommt.“

Dabei hatte der Sohn eines Masseurs und zwischenzeitlichen Boxers mit der Klassik ursprünglich wenig am Hut. „Das kam erst, als ich meinem Großonkel, dem Pianisten Erik Werba, Schubert-Lieder vorgesungen habe und er mich in meiner Berufswahl als Sänger bestärkte.“

Darauf gingen Kirchenchor, Querflöte und eigene Band im wahrsten Sinne des Wortes flöten. Das wiederum kann man vom „Joggen, Skifahren und Bergsteigen“ nicht behaupten, die ihn körperlich fit halten. Doch „der wahre Kick kommt erst, sobald du auf der Bühne stehst und dich Dirigent, Orchester und Ensemble mit auf die Reise nehmen.“ Roland Ruess

### THEATER & Konzerte

**KLAGENFURT: Volkshaus:** Fr/Sa: „Versuche, das Land des Lächelns kaputt zu machen. 1. Versuch“, 20. – **Napoleonstadel:** Fr (ausverkauft)/Sa: „Norway Today“, 19.30. – **Kamot:** Fr: Four Ambers Ache, 20.30. – **FELDKIRCHEN: Amthof:** Fr: Piffaro, The Renaissance Band“, 20. – **GMÜND: Kirche Trebesing:** Fr: Gospelkonzert, 19. – **KRAIG: Kultursaal:** Fr: Post- und Telekommunikation 19.30. – **MARIA SAAL: Haus der Begegnung:** Fr: Opernabend mit Linda Kazani (Sopran), Erald

Simixhiu (Klavier), 19.30. – **MILLSTATT: Galerie Kargl:** Fr: Alpinrosen: Musikkabarett „Wassermann“, 20. – **Kongresshaus:** Fr: Bürgermusik Millstatt, 20. – **RADENTHEIN: Rathaus:** Fr: Klaus Paier Trio, 20. – **ST. MICHAEL: Volksschule:** Fr: Carinthian Swing Combo, 20. – **VÖLKERMARKE: Step:** Fr: Gradwohl Trio, 20.30. – **WOLFSBERG: Rathaus:** Fr: Stadtkapelle, 20. – **Kuss:** Fr: „Kärnten rockt“, 19.30. – **LIENZ: Kolpingsaal:** Fr/Sa: „Alles in Butter“, 20. – **MATREI: Kinosaal:** Fr: „Mütter, wie viele Schritte darf ich machen“, 20. – **SILLIAN: Kulturhaus:** Fr: Frauenchor Sillian, 20.

